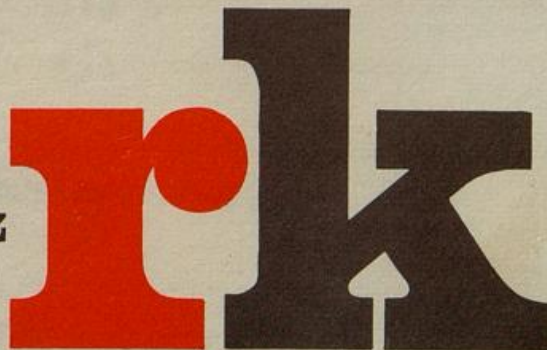


F 57. 2P1  
Mai 1981

Schein

198



gegründet 1861

# Rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Montag, 3. Mai 1982

Blatt 1238

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS  
ausgesendet:  
(grau)      Gefährlicher offener Schacht am Wienerberg  
Ehrung für Vertreter von Wissenschaft und Kunst  
Marco-Polo-Wohnhausanlage nach Heinz Nittel benannt  
Islamischer Religionsunterricht an Wiener Schulen  
Wildgans-Denkmal enthüllt  
Frostiger Auftakt der Badesaison

Kommunal:  
(rosa)      Saisonschluß für Pensionistenklubs  
Gratz bei Austrian Airlines  
Busek gegen Sonderwohnbauprogramm  
Wiens größte und modernste Strahlentherapie

Lokal:  
(orange)      Neues Eltern-Kinder-Zentrum in Margareten  
Der Großbrand am Handelskai  
2. Woche der Wiener Berufsschulen eröffnet

Kultur:  
(gelb)      Am Samstag Festwocheneröffnung mit Volksfest

Nur  
über FS:      30.4. Ausstellung von Stimmkarten  
                 2.5. Brand am Handelskai unter Kontrolle  
                 3.5. In Wohnung verbrannt  
                 Alsergrund: Ehepaar feiert Eiserne Hochzeit  
                 Sperre der Dampfschiffstraße  
                 Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters



.....  
Bereits am 30. April 1982 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

### Gefährlicher offener Schacht am Wienerberg

Utl.: Feuerwehr beseitigt bis zu 20 Kinderfallen im Jahr

=++++

24 Wien, 30.4. (RK-LOKAL) Am Freitag nachmittag hat die Feuerwehr auf dem Gelände der ehemaligen Wienerberger Ziegelei auf dem Wienerberg, westlich der Triester Straße, einen offenen Schacht zugedeckt. Der Schacht, von dem bisher nichts bekannt war, ist cirka vier Meter tief und hat einen Meter Durchmesser. Das Büro für Sofortmaßnahmen in der Magistratsdirektion hatte einen Hinweis aus der Bevölkerung über diesen offenen Schacht erhalten und sofort dessen Zuschüttung durch die Feuerwehr veranlaßt.

Seit dem tragischen Unfall in Frascati, Italien, wo vor cirka einem Jahr der kleine Alfredo in einem offenen Schacht erstickt ist, erhält das Büro für Sofortmaßnahmen laufend Hinweise aus der Bevölkerung über Erdlöcher und offene Zisternen. Bis zu 20 Einsätze sind zur Beseitigung derartiger Kinderfallen im Jahr nötig.

Erst am 15. April wurde auf einem Grundstück in Floridsdorf, bei der Erbpostgasse - Brünner Straße auf Grund einer Information aus der Bevölkerung eine Lehmgrube, die vermutlich von Kindern gegraben wurde und frei zugänglich war, zugeschüttet. Die einsturzgefährdete Höhle hatte fast drei Kubikmeter Rauminhalt und wurde von der Feuerwehr abgegraben.

Zwtl.: Auch Ruinen gefährden spielende Kinder

Im Zusammenhang mit der Frühjahrsputzaktion wurden auf einem Grundstück in Favoriten, bei der Uetzgasse, devastierte und einsturzgefährdete Objekte festgestellt. Das Grundstück war frei zugänglich. Mit einer Schubraupe wurden die Gebäude eingeebnet und die Keller mit Erdreich aufgefüllt. (Schluß) fk/gg

NNNN



.....  
Bereits am 30. April 1982 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Ehrung für Vertreter von Wissenschaft und Kunst

=++++

26 #Wien, 30.4. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Dr. Helmut ZILK überreichte am Freitag im Roten Salon des Wiener Rathauses dem Urgeschichtler Univ.-Prof. Dr. Richard PITTIONI, dem Wiener Landeskonservator Hofrat Dr. Peter PÖTSCHNER und dem Präsidenten des österreichischen PEN-Clubs Prof. Erik WICKENBURG die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold.#

Zilk betonte die Verdienste, die jeder der Ausgezeichneten auf seinem Gebiet für Wien geleistet hat.

Univ.-Prof. Dr. Pittioni war von 1946 bis 1976 Vorstand des urgeschichtlichen Instituts. Er veröffentlichte zahlreiche Publikationen, zuletzt den ersten Band "Urzeit" der Geschichte Österreichs (Wien, 1980).

Hofrat Dr. Pötschner ist seit 1969 Landeskonservator von Wien. In diesem Zeitraum wurden Renovierungen an fast allen Monumentalbauten und Hauptkirchen Wiens vorgenommen, aber auch die Architektur des Jugendstils und der Zwischenkriegszeit in das Denkmalpflegeprogramm miteinbezogen.

Prof. Erik Wickenburg zählt zu den großen alten "Herren" der österreichischen Literatur. Er schrieb neben Theaterkritiken, Feuilletons und Kurzgeschichten auch Lyrik, Romane, Geschichtsbücher und Reiseführer. Als Präsident des PEN-Clubs ist er auch um Hilfe für Schriftsteller in aller Welt bemüht.

Der Feier wohnten auch Zweiter Landtagspräsident Fritz HAHN und Stadtrat Dr. Jörg MAUTHE bei. (Schluß) gab/rb

NNNN



.....  
Bereits am 1. Mai 1982 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Marco-Polo-Wohnhausanlage nach Heinz Nittel benannt (1)

=++++

1 #Wien, 1.5. (RK-KOMMUNAL) Die städtische Wohnhausanlage im 21. Bezirk auf dem Marco-Polo-Platz wurde am Freitag nach dem am 1. Mai 1981 ermordeten Stadtrat Heinz NITTEL benannt. Bürgermeister Leopold GRATZ nahm gemeinsam mit der Witwe, Elisabeth NITTEL, die Enthüllung des Gedenksteins vor.

"Heinz Nittel hat sich nicht nur durch seine Arbeit und seine Tätigkeit Anerkennung und Respekt verschafft, sondern er verstand es auch, sich viele Freunde zu schaffen, sagte der Bürgermeister. Die Tatsache, daß der Mörder Nittels gefaßt wurde, ändert nichts an der Sinnlosigkeit des Mordes. Im Sinne von Heinz Nittel, der ein überzeugter Demokrat war, könne er bekräftigen, daß die österreichische Demokratie stark genug ist, um vor Gewalt und Terror nicht in die Knie zu gehen", sagte Gratz.#

Nittel hatte viele Funktionen und Aufgaben zu erfüllen; jede dieser Aufgaben nahm er sehr ernst und versuchte, sie rasch und effizient zu lösen. Seine Einhaltung von genannten Terminen sei schon legendär. Außerdem verstand er es vorzüglich, seine Mitarbeiter zu motivieren. Kurz nach seinem Tod wurde Stadtrat Nittel posthum zum Bürger der Stadt Wien ernannt. Dieser Auszeichnung folgt nun die Namensgebung einer der schönsten Wohnhausanlagen Wiens, damit Heinz Nittel den Menschen in dieser Stadt unvergeßlich bleibt, schloß der Bürgermeister.

Auch Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN hob den großen Wirkungsbereich von Nittel hervor. 1969 wurde er erstmals in den Wiener Landtag und Gemeinderat gewählt. 1970 erfolgte seine Wahl in den Nationalrat. 1976 übernahm er das Ressort "Städtische Dienstleistungen und Konsumentenschutz" und 1979 den Aufgabenbereich "Straße, Verkehr und Energie". (Forts.) ba/gg

NNNN



.....  
Bereits am 1. Mai 1982 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Marco-Polo-Wohnhausanlage nach Heinz Nittel benannt (2)

=++++

2 Wien, 1.5. (RK-KOMMUNAL) Nittel strebte ein vernünftiges Miteinander der Verkehrsarten an, er forcierte den U-Bahnbau und er war stets um eine intensive Vorratspolitik in der Energieversorgung bemüht. Seine besonderen Bemühungen galten der Aufwärtsentwicklung von Floridsdorf, seiner "politischen Heimat".

Einer seiner vielen Tätigkeitsbereiche, für die er sich mit seiner Kraft und Energie einsetzte, war die Wohnungspolitik in Wien, sagte Stadtrat Johann HATZL. Die Wohnhausanlage, die nun seinen Namen tragen wird, gehört zu den schönsten, modernsten und qualitativ hochwertigsten städtischen Wohnhausbauten. Die Anlage verfügt über 1.430 Wohnungen, zwei Einkaufszentren, eine Schule, zwei Kindergärten, eine Kirche mit einem Jugendklub, einen Sozialstützpunkt, ein medizinisches Zentrum mit sechs Arztpraxen, 42 Hobbyräumen und Schwimmbädern. In einer Tiefgarage stehen 1.200 Parkplätze zur Verfügung. Im Sinne von Stadtrat Nittel soll der soziale Wohnbau auch weitergeführt werden. 1982 werden etwa 7.000 Wohnungen gefördert, stellte Hatzl fest.

Anwesend bei der feierlichen Namensgebung waren u. a. Bundesminister Dr. Herta FIRNBERG, Bundesminister Karl LAUSECKER, der israelische Botschafter BEN YACOOV, der Erste Landtagspräsident Hubert PFOCH, Vizebürgermeisterin Gertrude FRÖHLICH-SANDNER, die Stadträte NEKULA, SCHIEDER, VELETA und WURZER, der Zweite Landtagspräsident Fritz HAHN sowie Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION. (Schluß) ba/bs

NNNN



.....  
Bereits am 2. Mai 1982 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

### Islamischer Religionsunterricht an Wiener Schulen

=++++

1 #Wien, 2.5. (RK-LOKAL) Wiens Schüler, die sich zum islamischen Glauben bekennen, sollen in Zukunft auch in der Schule einen eigenen Religionsunterricht erhalten. Aufgrund eines Gesetzes vom 15. Juli 1912 ist der Islam in Österreich eine anerkannte Glaubensgemeinschaft. Seit 2. Mai 1979 besteht in Österreich auch eine Islamische Religionsgemeinde, die derzeit bestrebt ist, alle Voraussetzungen für einen Religionsunterricht der Kinder ihrer Glaubensangehörigen zu schaffen.#

In den vergangenen Woche erhielten alle islamischen Schüler einen Brief des Präsidenten der islamischen Glaubensgemeinschaft DDr. Ahmad ABDELRAHIMSAI sowie des Stadtschulratsspräsidenten Bundesrat Hans MATZENAUER. Dieser Brief, der auch in türkischer und serbokroatischer Sprache abgefaßt ist, soll dabei helfen, die genaue Zahl der Schüler zu ermitteln, die an einem islamischen Religionsunterricht teilnehmen werden. Allein in Wien dürften das etwa 3.700 Schülerinnen und Schüler sein. Sobald die Erhebung abgeschlossen ist, wird schrittweise ein solcher Religionsunterricht eingerichtet, in manchen Schulen noch im laufenden Schuljahr.  
(Schluß) emw/bs

NNNN



.....  
Bereits am 2. Mai 1982 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Wildgans-Denkmal enthüllt

=++++

2 #Wien, 2.5. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Dr. Helmut ZILK  
enthüllte am Sonntag vormittag im Weghuberpark beim Volkstheater  
eine Büste, die an den Dichter Anton Wildgans erinnert. Das Denkmal  
das aus Anlaß des 50. Todestages von Wildgans errichtet wurde, geht  
in die Obhut der Stadt Wien über. An der Feier nahm auch  
Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK teil.# (Schluß) gab/bs

NNNN

.....  
Bereits am 2. Mai 1982 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Frostiger Auftakt der Badesaison

=++++

3 Wien, 2.5. (RK-LOKAL) Frostiger Auftakt der Badesaison in Wien. Bei äußerst kühlem Wetter, Wassertemperaturen zwischen 8 Grad (Alte Donau) und 17 Grad (geheiztes Becken im Krapfenwaldl) kamen jeweils nur einige Saisongäste in die Bäder, um sich "umzuschauen" und die Kabinen für den kommenden Sommer zu beziehen. Ins kühle Naß stürzten sich einige Buben im Krapfenwaldl und im Schafbergbad, wo die Wassertemperatur sogar nur 7 Grad betrug. Weitaus am besten besucht war das Ottakringer Bad mit 700 Badegästen, die freilich fast alle das Hallenbad der Anlage frequentierten. (Schluß) gab/gg

NNNN



Saisonschluß für Pensionistenklubs

Utl.: Neuer Rekord mit 14.300 Besuchern

=++++

3 #Wien, 3.5. (RK-KOMMUNAL) Vergangene Woche war für die 174 städtischen Pensionistenklubs in Wien wieder Saisonende. In den sieben Monaten der abgelaufenen Betriebsperiode 1981/82 wurden rund 14.300 Pensionistenklub-Besucher - das sind um 1300 mehr als in der Betriebsperiode vorher - betreut.#

Wie Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER aus diesem Anlaß erklärte, war die zu Ende gegangene Saison erneut ein Beweis für die große Popularität dieser Einrichtung. Viele ältere Wienerinnen und Wiener haben wieder von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, sich in den Klubs zu unterhalten und Kontakte mit anderen Menschen zu finden. Laut Stacher haben sich die Pensionistenklubs als ein überaus wirksames Mittel gegen die Einsamkeit vieler alleinstehender älterer Menschen erwiesen. Im Rahmen eines sehr breit gefächerten Programmes wurden im Rahmen der kulturellen Betreuung durch das Wiener Volksbildungswerk unter anderem Filmvorführungen, Vorträge und bunte Nachmittage durchgeführt. Darüber hinaus gab es aber auch die tägliche kostenlose Jause und zweimal im Monat eine Einladung zu einem Mittagessen. In den kommenden Monaten, bis zum Beginn der neuen Betriebsperiode im Herbst, werden sich die Klubbesucher bei insgesamt vier gemeinsamen Tagesausflügen treffen. (Schluß) zi/bs

NNNN



Gratz bei Austrian Airlines

=++++

5 Wien, 3.5. (RK-KOMMUNAL) Als "ungleich wichtig für Wiens Stellung im kommerziellen Bereich" bezeichnete Bürgermeister Leopold GRATZ die "Austrian Airlines" bei einem Betriebsbesuch in deren Hauptgebäude in Oberlaa. Er wurde von Aufsichtsratspräsident Otto BINDER und Vorstandsdirektor DDr. Anton HESCHGL empfangen. #

Die Bilanz der AUA hat sich in letzter Zeit in ganz hervorragender Weise entwickelt. 1980 war das zehnte Jahr in ununterbrochener Reihenfolge, das mit einem Reingewinn abgeschlossen werden konnte. Er betrug in diesem Jahr 71,5 Millionen Schilling, während die meisten Fluggesellschaften in die roten Zahlen gerieten. Die Flotte der AUA ist auf dem neuesten Stand, seit 1980 wird die "DC 9 Super 80" als Vertreterin der dritten und modernsten Jet-Generation eingesetzt.

Bürgermeister Gratz betonte bei seinem Besuch, daß die Stellung Wiens als Handels- und Wirtschaftszentrum für ganz Osteuropa nur durch die Leistungen der Austrian Airlines möglich sei. Außerdem stelle sie einen bedeutenden Faktor für den österreichischen Fremdenverkehr dar.

Anschließend besuchte Gratz die neuen Werftanlagen der AUA in Schwechat, die in den Jahren 1974 (Werft 1) und 1980 (Werft 2) fertiggestellt worden waren. In jedem Hangar finden fünf DC-9-Flugzeuge Platz. Die volle Inbetriebnahme erforderte Investitionen in der Höhe von mehr als 700 Millionen S. In den Werften werden die Überholungsarbeiten der DC-9-Flotten der AUA sowie der Swissair durchgeführt, mit der ein Zusammenarbeitsvertrag besteht. (Schluß) roh/gg

NNNN



Neues Eltern-Kind-Zentrum in Margareten

Utl.: Neue Mutterberatung und Elternschule

=++++

6 #Wien, 3.5. (RK-LOKAL) Ein neues "Eltern-Kind-Zentrum" hat das Jugendamt der Stadt Wien in Wien 5, Ziegelofengasse 24, eingerichtet. Ab 3. Mai steht dort eine neue Mutterberatungsstelle zur Verfügung. Jeden Montag von 13.30 bis 15.30 Uhr bieten dort ein Kinderfacharzt und zwei Sozialarbeiter kostenlos das beliebte Service der Wiener Mutterberatung an. Die Babys werden untersucht, gewogen und gemessen, außerdem erhalten Mütter und Väter Ratschläge auf pflegerischem, medizinischem und sozialem Gebiet. #

Ebenfalls ab Mai finden auch die gut besuchten Kurse der Elternschule, die bisher im Amtsgebäude untergebracht waren, in den neuen Räumen der Mutterberatung statt. In diesen Non-Stop-Kursen erhalten werdende Eltern an insgesamt sieben Abenden all das vermittelt, was sie theoretisch und praktisch über Schwangerschaft, Geburt, Kinderpflege und Ernährung wissen sollten. Die Kursabende finden jeweils Donnerstag von 16.30 bis 18.30 Uhr statt, der Eintritt ist jederzeit möglich. In dem neuen Eltern-Kind-Zentrum wird auch eine Stelle eingerichtet, die sich mit der Intensivbetreuung von Jugendlichen befaßt, die besondere Schwierigkeiten haben.

Für Herbst ist außerdem die Eröffnung einer Kinder- und Jugendpsychologischen Beratungsstelle mit Abendberatung geplant.  
(Schluß) emw/bs

NNNN



## Der Großbrand am Handelskai

=++++

8 Wien, 3.5. (RK-LOKAL) Alarmstufe 4 mußte die Feuerwehr Sonntag abend geben, als in einem Abbruchobjekt am Handelskai 126 ein Brand ausgebrochen war. Das Feuer breitete sich rasch aus, weil bereits alle Aufzüge und Türen entfernt waren und damit offene Schächte vom Erdgeschoß bis zum Dachboden reichten.

Die Feuerwehrleute gingen mit Atem- und Hitzeschutz sowohl von außen als auch im Inneren des Gebäudes gegen die Flammen vor. Für die Wasserversorgung wurden lange Zubringerleitungen installiert. Teilweise wurde Wasser auch aus Brunnen und aus der Donau gepumpt. Ein Übergreifen des Feuers auf ein benachbartes Gebäude der Technischen Universität konnte zwar verhindert werden, die Hitze beschädigte jedoch die Fassade und die Fenster.

Wegen des Brandeinsatzes mußte der Verkehr auf dem Handelskai und der Donauuferbahn gesperrt werden. Die Sperre des Handelskais dauert voraussichtlich noch bis heute, Montag abend, die Donauuferbahn verkehrt bereits wieder seit Sonntag 23.10 Uhr. Die Feuerwehr hatte insgesamt 120 Mann mit 12 Rohren, 4 Wasserwerfern und 2 Wendestrahlröhren eingesetzt. Bei den Löscharbeiten erlitten drei Feuerwehrleute leichte Verbrennungen. (Schluß) ei/gg

NNNN



Am Samstag Festwocheneröffnung mit Volksfest

=++++

9 Wien, 3.5. (RK-KULTUR) Wien steht am Samstag mit einem großen Volksfest im Zeichen des Festwochenauftaktes. Schauplätze sind vor allem der Rathausplatz, der Platz beim Theseustempel im Volksgarten und die Mülkerbastei. Die Ringstraße wird von 13.30 bis 22 Uhr von der Babenbergerkreuzung bis zum Schottentor Fußgängerzone. Die offizielle Eröffnung der Wiener Festwochen wird am Sonntag um elf Uhr in der Wiener Staatsoper von Bundespräsident Dr. Rudolf KIRCHSCHLÄGER vorgenommen.

Durch das Samstag-Program auf dem Rathausplatz führt Günther Frank, der von 16.30 bis 22.30 Uhr einen großen Unterhaltungs-Abend präsentiert. Es gastieren zahlreiche Musik- und Folklore-Gruppen mit Juliette Greco konnte ein Topstar für den Abend gewonnen werden.

Ihren traditionellen Höhepunkt finden die Feierlichkeiten in den Ansprachen von Bundespräsident Dr. Rudolf KIRCHSCHLÄGER und Bürgermeister Leopold GRATZ um 20.45 Uhr und im anschließenden Donauwalzer, getanzt vom Wiener Staatsopernballett. Danach spielen die Wolfgang Lindner-Band, Blue Note Seven, Al Fats Edwards und weitere Gruppen zum Tanz auf.

Musik gibt es auch jeweils von 13.30 bis 17 Uhr auf der Babenbergerkreuzung und der Bellaria. Crazy Daisy, Hansi Lang's Dreamboat, Willi Warma und die Piccadilly Onions sorgen auf der Mülkerbastei für heiße Funk-, Rock- und New Wave-Klänge. Beim Theseustempel spielt unter anderem ein Straßentheater. Folklore, Musik und Lesungen komplettieren das Programm, das wie auf der Mülkerbastei von 11 bis 19 Uhr dauert.

Auf dem Vorplatz des Rathausplatzes gibt es am frühen Nachmittag Spiele, Theater und Mitmachaktionen für Kinder. (Schluß)  
gab/bs

NNNN



Busek gegen Wohnbausonderprogramm

=++++

12       Wien, 3.5. (RK-KOMMUNAL) Neuerlich gegen das Wohnbausonderprogramm ausgesprochen hat sich Montag Vizebürgermeister Erhard BUSEK. Das von der ÖVP durch den Einspruch im Bundesrat auf Monate verzögerte Programm soll über 1.500 zusätzliche Wohnungen für Wien bringen. Busek meinte nun, die mangelnde Bauvorbereitung, die er seitens der ÖVP Wiens Wohnbaustadtrat Johann HATZL in einer Dreijahresbilanz vorwarf, hätte das Programm auf jeden Fall verzögert. Seine neuerliche Ablehnung begründete Busek damit, daß der Großteil der 1.553 geplanten Wohnungen gar keine Baubewilligung habe.

Auch gegen den Vorrang für Gemeindebauwohnungen - derzeit warten immerhin noch 23.000 Wiener auf eine Zuteilung - sprach sich Busek aus und warf Hatzl ideologische Diskriminierung von Eigentums- und Genossenschaftswohnungen vor. Gemeinderat Wolfgang PETRIK kritisierte darüber hinaus, gerade vor Wahlen würde der Zuteilungsmechanismus für Gemeindewohnungen "immer dubioser".  
(Schluß)   rö/gg

NNNN



2. Woche der Wiener Berufsschulen eröffnet (1)

=++++

13 Wien, 3.5. (RK-LOKAL) Mit einer großen Festveranstaltung wurde Montag, die 2. Woche der Wiener Berufsschulen eröffnet. Schüler der verschiedensten Wiener Berufsschulen präsentierten ihr Können in einer abwechslungsreichen Show, bei der auch der Humor nicht zu kurz kam. Die Damenkleidermacher zeigten eine Modeschau, die Friseure und Maskenbildner bewiesen ihr Können und ihre Phantasie, die Kraftfahrzeugmechaniker zeigten in einem Sketch, wie wichtig manchmal die Kenntnis der englischen Sprache sein kann. Kellnerlehrlinge flambierten auf offener Bühne, Kraftfahrzeugtechniker präsentierten sich als Sport-Clowns und eine Billenmodeschau mit phantasievollen Modellen zeigte die Kreativität der zukünftigen Optiker.

Unter den zahlreichen Ehrengästen befanden sich Nationalratspräsident Anton BENAY, Staatssekretär Franziska FAST, Landtagspräsident Hubert PFOCH, Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER, Stadtschulratspräsident Hans MATZENAUER, Bezirksvorsteher Ing. Kurt NEIGER sowie Mitglieder des Nationalrates, des Gemeinderates, der Handelskammer, der Arbeiterkammer, des österreichischen Gewerkschaftsbundes sowie der Beamtenschaft von Bund und Land Wien. (Forts.) emw/gg

NNNN



## 2. Woche der Wiener Berufsschulen eröffnet (2)

=++++

14 Wien, 3.5. (RK-LOKAL) In seiner Ansprache betonte Bundesrat Hans MATZENAUER, daß Lehrjahre nicht Putz- und Kehrjahre sein sollen, sondern daß man sich bemühe, den Lehrlingen eine optimale Ausbildung zu geben, die ihnen nicht nur das erforderliche handwerkliche Rüstzeug vermittelt, sondern sie darüber hinaus zu Mitbestimmung und Mobilität befähigt. Da die Zukunft ein immer höheres Maß an Grundwissen erfordern wird, strebe man auch eine Erweiterung der Berufsschulzeit an. Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER, auf deren Initiative die Woche der Wiener Berufsschulen ins Leben gerufen worden war, stellte fest, daß die Berufsschulen ein wichtiger Teil des Gesamtschulsystems sind, dem die Stadt Wien große Bedeutung beimißt. Die Leistungsschauen und Tage der offenen Tür, die im Lauf der Woche die Wiener Bevölkerung über die an den Berufsschulen geleistete Arbeit informieren werden, sollen auch mit dazu beitragen, daß sich Schulabgänger über verschiedenste Berufsmöglichkeiten orientieren können. (Schluß) emw/bs

NNNN



österreichs größte und modernste Strahlentherapie (1)

Utl.: 50 Jahre Strahlentherapie im Krankenhaus Lainz

=++++

15 #Wien, 3.5. (RK-KOMMUNAL) In der Sonderabteilung für Strahlentherapie im Krankenhaus Lainz (Vorstand: Univ.-Doz.Dr. Gerhart ALTH) wurde Montag von Bürgermeister Leopold GRATZ gemeinsam mit Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER österreichs größte und modernste Strahlenbettenabteilung in Betrieb genommen. Die neue Abteilung verfügt über 12 Betten für spezielle radioaktive Isotopen- bzw. Radiumbehandlungen. Die Gesamtkosten der mit den modernsten Geräten ausgestatteten Station beliefen sich auf 69 Millionen Schilling. Mit dieser Einrichtung ist die vor 50 Jahren vom damaligen Gesundheits- und Sozialstadtrat Prof. Julius Tandler gegründete Strahlentherapie im Krankenhaus Lainz zur Zeit die größte innerhalb Österreichs.#

Zwtl.: Finanzielle Probleme ohne Einschränkung der Medizin lösen

Bürgermeister Gratz unterstrich im Rahmen des Festaktes anlässlich des 50jährigen Bestandes dieser Spezialabteilung die Bedeutung des Lainzer Krankenhauses bei der Versorgung nicht nur der Wiener Bevölkerung, sondern auch der Bevölkerung aus den Bundesländern. In diesem Zusammenhang wies der Bürgermeister auch auf die Rolle der Städtischen Spitäler und deren erfolgreiches Zusammenwirken mit den Kliniken hin. Zum Problem der Finanzierung der Spitäler meinte der Bürgermeister, daß hier eine geeignete Lösung gesucht werden muß, doch dürfe eine solche Lösung der finanziellen Probleme niemals zu einer Einschränkung der notwendigen medizinischen Versorgung führen. Zum Thema Technik im Krankenhaus erklärte Gratz, daß gerade die strahlentherapeutische Abteilung ein Beispiel dafür sei, daß es zwischen medizinischer Technik und Humanität keinerlei Gegensätze gibt.

Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Stacher unterstrich, daß gerade die strahlentherapeutische Abteilung im Krankenhaus Lainz ein Beispiel für die Bereitschaft der Stadt Wien sei, alles für die frühzeitige und damit rechtzeitige Behandlung der Bevölkerung zu tun. Im Sinne Tandlers erstreckte sich diese Verpflichtung nicht nur auf Patienten aus der Bundeshauptstadt, sondern auch auf jene anderer Bundesländer, wie etwa Niederösterreich, Burgenland, Kärnten aber auch der Steiermark. (Forts.) zi/bs



Österreichs größte und modernste Strahlentherapie (2)

Utl.: Überlebenschancen um 20 Prozent gestiegen

=++++

16 Wien, 3.5. (RK-KOMMUNAL) Primarius Univ.-Doz. Dr. Gerhart Alth gab einen Überblick über die 50jährige Entwicklung der 1931 gegründeten Sonderabteilung von der ersten Bestrahlungsanlage bis zu den exakten Bestrahlungsverfahren von heute. Auf Grund der gerade in den letzten Jahren neu entwickelten Möglichkeiten der Strahlentherapie und der engen Zusammenarbeit mit anderen medizinischen Disziplinen sind die durchschnittlichen Überlebenschancen des Patienten um 20 Prozent gestiegen. In bestimmten medizinischen Bereichen konnten diese Überlebenschancen sogar bis zu 100 Prozent erhöht werden. Als Beispiele dafür nannte Univ.-Doz. Dr. Alth erfolgreich durchgeführte Therapien bei gynäkologischen, dermatologischen, laryngologischen und Leukämie-Erkrankungen sowie bei Frühstadien des Brustkrebs.

Zwtl.: Exakte Bestrahlung mittels Computer

Für die Tumorbekämpfung steht unter anderem ein Betatron zur Verfügung, das mit einer Energie von 45 Millionen Volt weltweit eines der stärksten Bestrahlungsgeräte seiner Art ist. Die hohe Energie des Gerätes erlaubt auch die Behandlung tiefliegender Tumore. Bedingt durch seine höhere Energieleistung wird die Bestrahlungszeit wesentlich reduziert und ermöglicht so die Behandlung von bis zu 90 Personen pro Tag. Eine eigene Computeranlage ermöglicht außerdem eine exakte Dosisbestimmung und die genaue Abgrenzung des erforderlichen Bestrahlungsfeldes.

Ergänzt wird diese Kobalt-Kanone durch zwei spezielle Bestrahlungsgeräte, mit deren Hilfe auch die Bestrahlung flächenförmiger Tumore mit den minimalsten Strahlenbelastungen für die Patienten und das Personal möglich ist. (Forts.) zi/gg

NNNN



Österreichs größte und modernste Strahlentherapie (3)

Utl.: Rund 60.000 Behandlungen jährlich

=++++

17 Wien, 3.5. (RK-KOMMUNAL) Jährlich werden in der Sonderabteilung für Strahlentherapie rund 60.000 Einzelbehandlungen durchgeführt. Die Zahl der ambulant versorgten Patienten beträgt pro Jahr 15.000, 20.000 Behandlungen werden an der Kobaltstation, 12 bis 14.000 an der Betatron-Station durchgeführt. Darüber hinaus findet an dieser Abteilung auch die Radiumtherapie Anwendung, wobei jährlich weit über 3.000 Behandlungen durchgeführt werden. Die ambulanten Kontrollen belaufen sich pro Jahr etwa auf 16.000 Patienten. Darüber hinaus stehen dieser Abteilung 96 Betten (+12 Strahlenschutzbetten) für Tumorkranken zur Verfügung. Die Zahl der stationär versorgten Patienten beträgt im Jahr weit über 2.000. Damit ist die Strahlentherapie im Lainzer Krankenhaus die größte Österreichs. (Schluß) zi/bs

NNNN